

Protokoll des 28. bundesweiten Treffens des ABSP in Magdeburg am 21.02.2009:

Anwesend: Über 60 MitstreiterInnen aus Aschersleben Berlin, Boizenburg (Elbe), Braunschweig, Dresden, Finsterwalde, Göttingen, Halberstadt, Halle (Saale), Hannover, Jüterbog, Karlsruhe, Magdeburg, Merseburg, Nordhausen, Rückersdorf, Sondershausen, Tautenhain (Ost-Thüringen), Vöhl (Nordhessen), Wittenberg.

- **12:00 - 12:45 Uhr: Kabarettaufführung mit den "Hengstmanns" (Titel: "132 Euro sind zuviel") und Vortrag Elke Reinke (MdB)**
- **13:00 Begrüßung durch Edgar Schu (Göttingen) als Moderator**
 - Vorstellung der vorgeschlagenen Tagesordnung und Bitte um vorrangige Behandlung der Demo am 28.3.09 und der Bündnisplattform, Arbeit in Arbeitsgruppen
 - Frank Eschholz (Finsterwalde) schlägt vor, alle Ideen in AG`s vorzubereiten, um dem engen Zeitablauf entgegenzuwirken
 - Peter Grottian (Berlin) setzt sich mit dem Vorschlag durch, mindestens 1 Stunde Zeit für die Problematik um die Demo zum 28.3. und dem Aufruf zu haben.
- **Zur Demo 28.3.09 und der Problematik um den Aufruf**
 - Edgar Schu zur Änderung des Aufrufs (Herausnahme der Forderungen 10,- € Mindestlohn / Arbeitszeitverkürzung auf 30 Wochenstunden / 500,- € bedingungslose Grundsicherung - „Triade“): Bei der letzten Koordinationssitzung der Initiatoren gab es eine Mehrheit für einen Aufruf ohne diese Eckdaten, und eine starke Minderheit um eine Initiatorengruppe mit eigenem Aufruf...
 - Rainer Wahls (Berlin) widersprach dem. Durch eine „Stunde der Apparate“ wurde mittels einer Telefonkonferenz das ursprüngliche Papier geändert . Durch vorzeitige Veröffentlichung wurden die Sozialinitiativen ausgegrenzt. Es hatte im ABSP-KoKreis auch ein Veto gegeben, das missachtet wurde. Er erklärte, deshalb seine Arbeit im KoKreis einzustellen. Wird den bundesweiten Aufruf nicht unterstützen und stellt dem den „Aufruf Nord-Ost“ (mit Triade) entgegen.
 - Jochen: Sieht eher einen persönlichen Konflikt im KoKreis und fragt, ob nicht beide Aufrufe unterzeichnet werden könnten ?
 - Ralph Peter bittet um formelle Zustimmung zum „Berliner Positionspapier“ und dessen Forderungen („Aktionszeitung zum 28. März“)
 - Peter Grottian bezeichnet den bundesweiten Aufruf als „mittlere Katastrophe“, möchte eine Abstimmung darüber herbeizuführen, dass es ein Fehler des KoKreises war, die Änderung des Aufrufs zu billigen.
 - Dirk Rumpf (AG Junge Genossen) fordert das ABSP auf, das Berl. Positionspapier zu unterstützen (mit den Forderungen 10/30/50) und dies zu veröffentlichen
 - Es folgt eine Diskussion über die Aufrufe und die Handlungen des KoKreises abzustimmen. Zur Abstimmung kommen:
 1. Antrag (D. Rumpf): die Forderungen des „Berliner Positionspapiers“ zu übernehmen
 2. Antrag (P. Grottian): das Verhalten des KoKreises und die Zustimmung zum überarbeiteten bundesweiten Aufruf zu missbilligen, Unterschrift zurück ziehen
 3. Antrag (R. Wahls): statt den bundesweiten, den „Aufruf NordOst“ zu unterstützen.
 4. Antrag (Helmut Woda): beide Aufrufe unterschreiben und unterstützen
- Antrag 1: bei einer Enthaltung und keiner Gegenstimme angenommen
- Antrag 2: mit 12 Ja, 16 Enth., 10 Gegenstimmen angenommen
- Antrag 3: mit 12 Ja, 25 Enth., 5 Gegenstimmen angenommen

- Antrag 4: mit 6 Ja, 26 Enth., 10 Gegenstimmen abgelehnt
- **15:15 Uhr Edgar Schu schlägt als nächsten Tagesordnungspunkt die Aufteilung in 3 AG`s vor:**

- Demogestaltung zur Demo am 28.3.09
- Bündnisplattform Kinderarmut
- Begleitschutz, Beratung, Qualifizierung

dies wird angenommen und die Arbeit in den AG`s beginnt.

- **16:15 Uhr - Auswertung der Besprechung der Arbeitsgruppen**

- **Bündnisplattform Kinderarmut** (Helmut): die Plattform sollte gestärkt werden, es soll eine Ideenwerkstatt für Aktionen gegründet werden.
- **Begleitschutz** (Uwe Göhrke, R. Wahls): die Arbeit der AG soll vertieft werden, die Punkte parteiliche Beratung, Diskussion und Wissensaustausch über Internetplattformen, die Verbesserung des Fachwissens sollen vernetzt werden, Zusammenarbeit mit dem Nachfolge-Verein der BAG-SHI, der „BAG Prekäre Lebenslagen Gegen Einkommensarmut und soziale Ausgrenzung e.V.“ wird angestrebt.
- **Demogestaltung** (Roland Klautke): Links zu den Demo-Webseiten herstellen (Attac, www.28-maerz.de). Das ABSP soll im eigenen Block mit den deutlich sichtbar zu machenden Forderungen (Triade) teilnehmen. Mobilisierung auch bei den gewerkschaftlichen Gruppen und Belegschaften, z.B. in von der Krise besonders betroffenen Betrieben (Qimonda Dresden, Opel Eisenach, Rüsselsheim), auch zwecks Busaquirierung versuchen. Örtliche Aktionen, die dann auch über oben genannte Webseiten kommuniziert werden sollen. Edgar Schu schlägt Demo-Motive vor und bietet ABSP-Fahnen an.

– Die Tagesordnungspunkte zu „Hartz V“ und „Vertafelung der Gesellschaft“ können nur noch angerissen werden.

- **17:00 Uhr: Edgar Schu beendet die Sitzung und verabschiedet die Teilnehmer/innen**

gez.: Ron Matz